
Produktname: EphB2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10527**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Ratte, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000 |
| Molekulargewicht | 117kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | EPHB2 EPHB2; DRT; EPHT3; EPTH3; ERK; HEK5; TYRO5; Ephrin type-B receptor 2; Developmentally-regulated Eph-related tyrosine kinase; ELK-related tyrosine kinase; EPH tyrosine kinase 3; EPH-like kinase 5; EK5; hEK5; Renal carcinoma antigen NY-REN-47 |
| Alternative Namen | |
| Gen-ID | 2048.0 |
| SwissProt ID | P29323 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem EPHB2, hergestellt. Aminosäurebereich: 991–1040 |

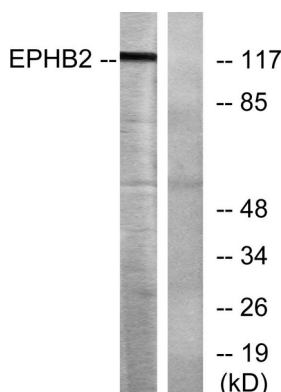
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Eph-Rezeptorfamilie, einer Gruppe von Rezeptor-Tyrosinkinasen mit Transmembrandomäne. Diese Rezeptoren bestehen aus einer N-terminalen glykosylierten Ligandenbindungsdomäne, einer Transmembranregion und einer intrazellulären Kinasedomäne. Sie binden Liganden, sogenannte Ephrine, und sind an verschiedenen zellulären Prozessen wie Zellmotilität, Zellteilung und Zelldifferenzierung beteiligt. Charakteristisch für die Eph-Ephrin-Signalübertragung ist, dass sowohl Rezeptoren als auch Liganden eine Signalkaskade auslösen können, was zu bidirektionaler Signalübertragung führt. Dieses Protein gehört zur Untergruppe der Eph-Rezeptoren, den EphB-Rezeptoren. Proteine dieser Untergruppe unterscheiden sich von anderen Familienmitgliedern durch Sequenzhomologie und eine bevorzugte Bindungsaffinität zu membrangebundenen Ephrin-B-Liganden. Allelvarianten sind mit einer erhöhten Anfälligkeit für Prostata- und Hirntumore assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren katalytischen Aktivitäten: $\text{ATP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosin} = \text{ADP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosinphosphat}$. Krankheit: Defekte in EPHB2 sind an der Entwicklung von Prostatakrebsmetastasen im Gehirn beteiligt [MIM:603688]. Krankheit: Defekte in EPHB2 sind an der Progression von Prostatakrebs beteiligt [MIM:176807]. Funktion: Rezeptor für Mitglieder der Ephrin-B-Familie. Wirkt als Tumorsuppressor. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. Ephrin-Rezeptor-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinasedomäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 SAM-Domäne (steriles Alpha-Motiv). Ähnlichkeit: Enthält 2 Fibronectin-Typ-III-Domänen. Untereinheit: Die Liganden-aktivierte Form interagiert über ihre SH2-Domäne mit verschiedenen Proteinen, darunter dem GTPase-aktivierenden Protein RASGAP. Bindet RASGAP über die juxtamembranen Tyrosinreste. Interagiert mit PRKCABP und GRIP1. Gewebespezifität: Gehirn, Herz, Lunge, Niere, Plazenta, Pankreas, Leber und Skelettmuskulatur. Wird bevorzugt im fetalen Gehirn exprimiert.

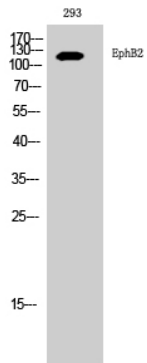
Forschungsbereich

Axonführung;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des EPHB2-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen mit einem polyklonalen EphB2-Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000